

Gestiegene Agrarpreise lassen Baue

Der große Herbstauftakt des Österreichischen Bauernbundes fiel diesmal aus – dennoch war die Welser Messe 2010 einmal mehr Treffpunkt von Politik und Wirtschaft und für die vielen Bäuerinnen und Bauern vor allem auch ein spannendes gesellschaftliches Ereignis. Die Agrarpolitik rüstet sich auf einen heißen Herbst und Winter, die Vorwehen des Sparbudgets waren jedenfalls auf der Messe deutlich zu spüren. Für hitzige Diskussionen sorgte jedenfalls auch das kurz zuvor erschienene Schwarzbuch Landwirtschaft.

Die Abtrennung der Herbstmesse hat der Agraria scheinbar gut getan, der Charakter als Fachmesse wurde weiter gestärkt. So gab es bei den Ausstellern nach dem Krisenjahr 2009 diesmal überwiegend zufriedene Gesichter zu sehen. Das Geschäft mit der Landtechnik ist mit den gestiegenen Milch- und Getreidepreisen wieder deutlich in Fahrt gekommen. Die gute Nachfrage nach Holz beflügelt derzeit auch die Forstwirtschaft und damit die Hersteller von Forstgeräten und -maschinen.

Gut besucht waren einmal mehr die „Genusswelten“. Spezialitäten aus allen Bundesländern lockten Besucherscharen zum Verkosten und Gustieren in die Halle.



Treffpunkt Genusswelten: Die Spezialitäten vom Pinzgauer Rind und der Heumilchregion waren begehrt. Anerkennung gab es unter anderem von LK-Präsident Franz Eßl. Neben den offiziellen Reden wurde die Messe natürlich auch zum Netzwerken genutzt.



Die Forstwirtschaft erlebt durch die gute Nachfrage nach Holz einen starken Schub. Rudolf Statter, Bundesobmann des österreichischen Waldbesitzerverbandes, konnte am Infostand viele Agrar-Who der österreichischen Agrarpolitik begrüßen. Besonders gut angekommen sind die Demonstrationen mit Spannungssimulator aus Salzburg: Profis zeigten den sicheren Umgang mit der M



Auch Schafe- und Ziegenhalter kamen nicht zu kurz. Der oberösterreichische Landesverband zeigt eine breite Rassenvielfalt. Wie man auf sich aufmerksam machen kann, stellten Shropshire unter Beweis: Im Wagen durch die Besuchermenge geschoben, begeisterten die Tiere Jung und Alt. Zu sehen war auch das Zackelschaf, eine alte Rasse aus Ungarn.

und Handel hoffen



Werbung über die Grenzen hinaus: Landesrat Sepp Eisl konnte den bayrischen Agrarminister Helmut Brunner für Käse aus Salzburg begeistern.



Familientreffen der besonderen Art bei den Genusswelten: Landtagsabgeordnete Resi Neuhofer, Heumilchobmann Karl Neuhofer und Tochter und Hofübernehmerin Isabella warben auf der Messe für den Salzburger Heumilchkäse.



Nicht fehlen darf in Wels natürlich die Rinderzucht. Mehr als 200 Kühe, Kalbinnen und Stiere boten einen perfekten Überblick über die österreichische Genetik. Erstmals gab es auch einen internationalen Tag der Rinderzucht – ein Bericht in der kommenden Ausgabe.



Köppl zeigte als Neuentwicklung den Alpinrake als Nachfolger für alte Bandrechen.

FOTOS: DÜRNBERGER



Die Firma Mauch konnte einmal mehr mit ihrem riesigen Weidemann-Programm die Neugierde der Kunden wecken.



Josef Grundbichler hat mit SIP eine zugkräftige Marke für das Berggebiet im Programm – das zeigte sich auch in Wels.



Robert und Gerhard Binder warben am John-Deere-Stand in Wels mit der sehr erfolgreichen M-Serie.